

Jahresbericht 2003 des Trägervereins NIKE

Einleitung

Es ist die Zeit der harten Positionen und der neuen Deklarationen. In der Politik, in der Kultur – punkto Finanzen, punkto Aufgaben und Pflichten. Auch, gerade auch in den Ämtern für Denkmalpflege und Archäologie.

Im Kanton Zürich sollten unlängst die beratenden Kommissionen für Denkmalpflege, für Natur- und Heimatschutz, abgeschafft werden. Und es laufen die Verfechter der Erhaltung Sturm gegen die Verbreiter der Kultur, – jene, die das Landesmuseum schützen, gegen jene, die es publikumsattraktiver gestalten und deshalb teilabbrechen wollen.

Ist es deshalb auch Zeit für eine Neupositionierung der NIKE? Eine Neuausrichtung hiesse, die alte bräuchte Korrekturen. Dazu ist ein Rückblick gefragt in der Erwartung, dass sich aus der Rückschau ein Auftrieb für die Zukunft entwickeln lässt. Die Tücken dieser Rückblicke – sie messen bekanntlich die Vergangenheit an der Gegenwart, ja extrapolieren diese in die Zukunft – sind bekannt: vergleichende Wertungen «früher war alles langsam und uneffizient» oder «früher war alles einfacher, besser». In ein Lamento über die Jetztzeit im Vergleich zu den verflossenen Jahren wollen wir ganz bestimmt nicht verfallen. Und dennoch. Lassen Sie uns diesen, unseren heutigen Positionsbezug für die Zukunft aus einem kleinen Exkurs in die Vergangenheit entwickeln.

Wir enthalten uns des persönlichen Standpunkts und vergleichen anhand von statistisch erhobenen, unmissverständlich nachvollziehbaren Daten die verschiedenen Tatbestände.

- 1994 – damals kam die scheidende Präsidentin gerade als neues Mitglied in den Vorstand – hatte der Trägerverein zwanzig Mitglieder. Heute sind es neu deren dreissig.
- Das Bulletin (früher Gazette NIKE) erschien seit seinen Anfängen bis 2003 vier Mal jährlich. Ab 2004 und in Zukunft werden Sie sechs Hefte erhalten. Und erst noch in neuem Kleid. Nach seiner umfassenden Neugestaltung im Jahr 1996 hatte das Bulletin nun ein Lifting dringend nötig. Es sind keine völlig anderen Inhalte zu erwarten als bisher, doch was gebracht wird, soll individueller gestaltet und besser geordnet sein. Das neue Konzept erlaubt viel Flexibilität und hervorragende Leserführung; es können schmale Nummern erscheinen – ausschliesslich mit den für Sie wichtigen Daten und Notizen – oder dichte Hefte mit in neuer Art behandelten Themen.
- An den ersten Journées du patrimoine im Jahr 1994 machten gerade einmal 18 Kantone oder Städte mit, und es standen rund 40 Objekte zur freien Besichtigung offen. Ein Angebot, das ungefähr 25'000 Personen nutzten. Diesmal – wie dem Jahresbericht zu entnehmen – waren es etwas mehr als 40'000 Eintritte in über 200 Objekten. Dazwischen liegt das Jahr 2001 mit einem Maximum von 60'000 Besuchenden. Im Jahr 1994 erschienen 120 Medienberichte, die Journées vom 13. und 14. September 2003 wurden von über 450 Medienbeiträgen begleitet. Aber nicht nur dies: Die Inhalte sind von an der traditionellen Denkmalpflege und Archäologie orientierten Themen – Rathäusern und Regierungsgebäuden im Jahr 1994 zum Beispiel – in «kühnere» mutiert. Den diesbezüglichen Höhepunkt brachte das Jahr 2000, das Jahr als die Schweiz Gastland für die offizielle europäische Eröffnungsfeier des Europäischen Tags des Denkmals war. Damals ging es um Ortschaften, vorab Dörfer und Weiler. Ein Erfolg, wobei sogar der voyeuristische Reiz des einmaligen Blicks in ein Schloss oder einen Bischofssitz weggefallen war.
- 1994 definierte die NIKE ihre Hauptaufgabe – wie dem damaligen Jahresbericht zu entnehmen – als Öffentlichkeitsarbeit, worunter vor allem die Publikation diverser Tagungsakten zu verstehen war. Daneben wurde die Arbeit in den Fachverbänden gross geschrieben, Hauptthema: Aus- und Weiterbildung. Damals ist das oft zitierte Leitbild erarbeitet worden. Die NIKE hatte sich fortan um die Teilbereiche Information, Koordination und politische Arbeit zu kümmern. Heute sind die Aufgaben der NIKE vielschichtiger, differenzierter. Und sie sind eng an die aktuellen Ereignisse der eidgenössischen Politik gekoppelt. Die NIKE ist zum Beispiel gefragt als politische Mobilmacherin, jüngst in Sachen Budgetverschiebungen im Bundesamt für Kultur oder, ebenfalls neulich, in der Frage des neuen Finanzausgleichs (NFA) zwischen Bund und Kantonen.

NIKE

Was bringt uns der Rückblick, resp. die Zeichnung der Gegenwart anhand dieser Rückschau? Erst einmal eine Reihe quantitativer Verbesserungen. Doch auch qualitative: Dass die Präsenz der NIKE auf dem öffentlichen, medialen und politischen Parkett stark gewachsen ist, darf wohl bereits als Erfolg gelten in einer Zeit, wo dieser mit messbarem Wachstum gleichgesetzt wird.

Und wenn wir dem Publikum der Journées, den Medienberichten und den Rückmeldungen zu unseren gesamten Aktivitäten glauben, dürfen wir davon ausgehen, dass ein Interesse für die Anliegen der Kulturwahrung geschaffen werden konnte. Es gelang, gemeinsam mit den beteiligten Institutionen und Organisationen, eine Neugier und ein Wissensdurst um die tägliche Arbeit am Objekt zu wecken – und nicht ausschliesslich an den Topshots der Schweizer Kulturlandschaft oder den Superstars unserer gebauten Umwelt.

In diesem Sinne wird die NIKE weiter machen. Sie wird die in den letzten anderthalb Jahre gewonnene Position verfestigen und stärken, sie wird nicht zulassen, dass die neuen Liberalisierungstendenzen die kontinuierlich erarbeiteten Standards zunichte machen mit raschem Erfolg versprechenden Massnahmen. Ziel und Aufgabe der nächsten Jahre wird sein, dass alle Betroffenen sich zu einer tragfähigen Lobby formieren. Mit Ihrer Hilfe wird dies gelingen!

Der Trägerverein und seine Mitglieder

Die Kleinstadt Burgdorf, «die dynamische Kulturstadt im Emmental mit der schönen historischen Altstadt und dem imposanten Zähringerschloss» (www.burgdorf.ch), bildete den Rahmen für die 15. Ordentliche Delegiertenversammlung des Trägervereins NIKE.

Die Präsidentin orientierte die Vertreterinnen und Vertreter der Vereinigungen und Verbände, der Gesellschaften und Institute über die laufenden Tagesgeschäfte und Arbeitsschwerpunkte, welche das neu zusammengestellte Team in der Geschäftsstelle im vergangenen Jahr zu bewältigen hatte.

Zu den statutarischen Geschäften der Jahresversammlung gehörte die Verabschiedung von vier bisherigen Vorstandsmitgliedern und die Wahl von insgesamt fünf neuen Mitgliedern: diese grosse Rochade im Vorstand ist auf den seinerzeitigen Neustart Mitte der 1990er Jahre zurückzuführen. Aus dem Vorstand verabschiedet wurden: Dr. David Streiff (Direktor Bundesamt für Kultur), Dr. Anne Hochuli-Gysel (Direktorin Site et musée romains d'Avenches), Dr. Urs Niffeler (Zentralsekretär Schweiz. Gesellschaft für Ur- und Frühgeschichte) sowie Dr. Christian Renfer (Denkmalpfleger des Kantons Zürich).

Neu in den Vorstand gewählt wurden: Madeleine Betschart (Konservatorin Museum Schwab, Biel), Dr. Renaud Bucher (Denkmalpfleger des Kantons Wallis), Dr. Jörg Leimbacher (Jurist und Gutachter), Johann Mürner (Chef Sektion Heimatschutz und Denkmalpflege im Bundesamt für Kultur) sowie Dr. Renata Windler (Mitglied Geschäftsleitung Kantonsarchäologie Zürich).

Die scheidenden Mitglieder wurden für ihren grossen, persönlichen Einsatz für die Ziele und Aufgaben des Trägervereins NIKE gewürdigt; den neu in den Vorstand Gewählten wurde herzlich für ihre Bereitschaft gedankt, sich inskünftig für diese Ziele zu engagieren.

Die vom Vorstand des Trägervereins vorgeschlagene ausserordentliche, einjährige Amtszeitverlängerung des Präsidiums von Sibylle Heusser wurde einstimmig von der Versammlung gutgeheissen.

Die Delegiertenversammlung fand im Kornhaus Burgdorf, dem Schweizerischen Zentrum für Volkskultur, statt; anschliessend besuchten die Delegierten, geführt durch Museumsleiter Dr. Reinhard Spieler, das Museum Franz Gertsch und die Galerie im Park, die museumseigene Galerie für zeitgenössische Kunst.

Vorstand und Geschäftsstelle

Der Vorstand traf sich im Berichtsjahr zu drei ordentlichen Sitzungen; daneben formierte sich eine Arbeitsgruppe zur Erarbeitung eines neuen Konzeptes für das NIKE Bulletin.

Das 18. Betriebsjahr der Geschäftsstelle zeichnete sich durch die Konsolidierung und die Erweiterung des Teams aus. Seit Ende 2003 sind drei Personen mit der Umsetzung der im Leitbild definierten inhaltlichen Schwerpunkte betraut, sie werden von zwei Mitarbeitenden im administrativen Bereich tatkräftig unterstützt. Alle Arbeitsplätze befinden sich an der Geschäftsstelle in Bern.

Finanzierung und Finanzen

Die Arbeit der NIKE unterstützen folgende Institutionen mit ihren jährlich wiederkehrenden Beiträgen: die Schweiz. Eidgenossenschaft (Bundesamt für Kultur), das Fürstentum Liechtenstein (Hochbauamt), sämtliche Kantone der Schweiz, fünf Städte, daneben auch Private wie Gönner und Gönnerinnen. Die Schweiz. Akademie für Geistes- und Sozialwissenschaften SAGW, der Schweizer Heimatschutz sowie die Photocolor AG in Kreuzlingen haben die NIKE projektbezogen unterstützt. Projektbezogene finanzielle Unterstützung hat die NIKE ebenfalls von vier Kantonen erhalten.

Die NIKE hat im Berichtsjahr verschiedene Anstrengungen unternommen, ihr Budget aufzubessern (Gönneraktion, Inserateakquisitionen, Abonnentenwerbungen).

Der NIKE stand 2003 ein Budget von rund 580'000 Franken zur Verfügung.

Aktivitäten der Geschäftsstelle

Information

Veröffentlichungen

NIKE Bulletin, 18. Jg., drei Ausgaben: März, Juli (Doppelnummer), November, zweisprachig (deutsch und französisch), insgesamt 176 S., ill., Auflage jeweils 2'400 Exemplare.

Die Bulletins widmeten sich folgenden Schwerpunktthemen:

– 1/03 «Verre et Vitrail – Schätze aus Glas» mit fünf Beiträgen zur Geschichte der Glaskunst in der Schweiz seit der Antike; Einführung ins diesjährige Motto des «Europäischen Tags des Denkmals».
– 2-3/03 «Unterwegs – En route» mit fünf Beiträgen zu ganz unterschiedlichen Kulturlandschaften der Schweiz.

– 4/03 «Aktuelles aus der Denkmalpflege – Actualités de la conservation du patrimoine» mit fünf Grundsatzbeiträgen sowie vierzehn kürzeren Berichten zu Denkmalpflege und Heimatschutz in der Schweiz wie auch im Ausland (England und China).

Die Vierteljahresschrift erreicht Lesende in 21 Ländern in Europa und Übersee.

Das erste Heft des Jahres wurde für die Sensibilisierungsarbeit zum «Europäischen Tag des Denkmals» in einer erhöhten Auflage (4'000 Ex.) gedruckt und u.a. in der Medienarbeit sowie in der Vorbereitungsarbeit vor Ort eingesetzt.

«Europäischer Tag des Denkmals / Journée européenne du patrimoine / Giornata europea del Patrimonio», offizielle gesamtschweizerische Broschüre zum «Europäischen Tag des Denkmals» vom 13./14. September 2003, dreisprachig deutsch/französisch/italienisch, Bern 2003, 56 S., ill., Auflage 55'000 Ex.

Die Informationsschrift ist den Abonnenten des NIKE Bulletins sowie sämtlichen Mitgliedern des Schweizer Heimatschutzes zugestellt worden. Sie wurde den Dienststellen für Archäologie und Denkmalpflege in den Kantonen und Städten sowie weiteren Vereinigungen der Kulturwahrung und den Organisationen von Schweiz Tourismus überlassen. Die Schweizer Medien sind bedient worden sowie zahlreiche Private, welche die Broschüre direkt bei der NIKE bestellt haben.

Die volkswirtschaftliche Bedeutung der Denkmalpflege in der Schweiz, NIKE 1991 und *Alternative Instrumente zur Erhaltung kulturhistorisch wertvoller Bauten in der Schweiz, NIKE 1994*: Aufgrund der anhaltenden Nachfrage und der wiedergewonnenen Aktualität des Themas bei der Diskussion um die Kürzung der Bundesmittel für die Denkmalpflege liess die NIKE die beiden Studien unverändert nachdrucken. Damit stehen diese Grundlagenpapiere wieder zur Verfügung.

www.nike-kultur.ch und www.hereinspaziert.ch: Die beiden Internet-Seiten wurden zurückhaltend, aber kontinuierlich ausgebaut; die anvisierten Anpassungen sind noch nicht abgeschlossen. Im Durchschnitt besuchten monatlich etwa 5'400 Personen die Internetauftritte der NIKE.

Sensibilisierungskampagnen

«Europäischer Tag des Denkmals / Journée européenne du patrimoine / Giornata europea del Patrimonio» vom 13./14. September 2003: Die NIKE hat die zehnte Auflage des «Tags» in der Schweiz unter dem Motto organisiert: «Verre et Vitrail – Schätze aus Glas». Zur Besichtigung standen gegen 200 Denkmäler und Werkstätten kostenlos offen. Über 40'000 Personen haben vom vielfältigen Angebot in den Kantonen und Städten profitiert. Das Medienecho – rund 440 Beiträge in Printmedien und Internet sowie in Radio- und Fernsehsendungen und zwar im Vorfeld des Aktionstages – ist wiederum gewachsen. Die Veranstaltung wurde unterstützt vom Bundesamt für Kultur, von den beteiligten Kantonen, Städten und Organisationen sowie dem Schweizer Heimatschutz.

Die intensiven Vorbereitungen für die Jubiläumsdurchführung 2004 des Denkmaltags fielen in die Berichtsperiode: Kooperationsvereinbarungen wurden getroffen mit der SBB Historic, mit dem Verkehrshaus und mit ViaStoria. Die Verhandlungen mit der SBB sind noch im Gange.

«Expérience Photographique Internationale des Monuments» EPIM 2003: Gemeinsam mit über 10'000 Jugendlichen aus mehr als zwanzig Ländern haben rund achtzig Schülerinnen und Schüler aus der Schweiz am Internationalen Fotowettbewerb EPIM teilgenommen, der jährlich im Rahmen der «Europäischen Tage des Denkmals» organisiert wird. Die NIKE war für die Durchführung des Wettbewerbs zuständig. Als Partnerin konnte die Photocolor AG in Kreuzlingen gewonnen werden.

Koordination

Internationale Beziehungen: Die traditionellen Kontakte zum «Comité Directeur du Patrimoine Culturel» (CDPAT) des Europarates wurden 2003 weiterhin gepflegt; im Vordergrund stand die Mitarbeit des NIKE-Projektleiters in der Expertengruppe, welche die «Journées européennes du patrimoine» europaweit plant und durchführt.

Koordination im Bereich Kulturwahrung: Die NIKE sammelt alle Daten von Jahresversammlungen, Fachtagungen und Kolloquien und publiziert sie im Internet sowie im NIKE Bulletin (Agenda und Tagungen).

Politische Arbeit

Kulturgüter-Transfer-Gesetz KGTG: Die Beratungen im Parlament wurden im Sommer 2003 mit der Annahme des bundesrätlichen Gesetzesvorschlags (unter Rückweisung der Meldepflicht) zur Umsetzung der UNESCO-Konvention von 1970 abgeschlossen. Aussenministerin Micheline Calmy-Rey hat im Herbst 2003 für die Schweiz die Ratifikationsurkunde bei der UNESCO in Paris hinterlegt. Somit sind für die NIKE die Arbeiten an diesem Dossier abgeschlossen.

Round Table zum Artikel 69 der Bundesverfassung: Im Rahmen der Hearings zum kommentierten Rohentwurf des Kulturförderungsgesetzes hat die NIKE die Stellungnahme der lose zusammengeschlossenen Institutionen und Verbände koordiniert, redigiert und eingereicht. Zur weiteren Gesetzesbegleitung hat sich eine Kerngruppe gebildet, bestehend aus NIKE, VMS, Kunstverein und Musikrat. Der Gesetzesentwurf wird im Laufe des Jahres 2004 in die Vernehmlassung gehen.

Verschiebung der Förderschwerpunkte im Bundesamt für Kultur: Die angekündigten drastischen Budgetkürzungen im Bereich Heimatschutz und Denkmalpflege veranlassten die Geschäftsstelle zu zwei Kampagnen (inkl. Argumentarium): eine erste in den Medien als Antwort auf die offiziellen Verlautbarungen anlässlich des Filmfestivals in Locarno von Mitte August und eine zweite in den Eidgenössischen Räten zu Beginn der Herbstsession mit den Beratungen des Entlastungsprogramms 2003.

Neuer Finanzausgleich NFA: Vollkantonalisierung versus Teilkantonalisierung von Heimatschutz und Denkmalpflege in der künftigen Aufgabenteilung zwischen Bund und Kantonen. Die vom Denkmalpfleger des Kantons Bern, Dr. Jürg Schweizer, zusammengestellte und koordinierte Stellungnahme ging per Ende Jahr an alle Fachstellen für Denkmalpflege und Archäologie in der Schweiz mit der Bitte um Konsultation der zuständigen kantonalen Regierungsstellen sowie an die Vertreterinnen und Vertreter in der Steuerungsgruppe. Die entscheidenden Weichenstellungen finden zu Beginn des Jahres 2004 statt.

*Sibylle Heusser, dipl. Arch. ETHZ
Präsidentin des Trägervereins NIKE*

*Gurli Jensen
Leiterin der NIKE*

Zürich und Bern, 16. Januar 2004